



Seine überwältigenden Einrisse in Raum und Grenzen

Damien Diaz-Diaz barrierelese Kunst rüttelt an intim Verwurzeltem, verwobenen Fäden und Spuren. Schriftzeichen des Universums, voller Ideen, hitzig, glühend. Geheimnisvoller, unergründlicher Reichtum erzählt von Malen menschlicher Kraft, durchdrungen von splitternden Hieben geistigen Lichts. Eine stürmende Urkraft.

Gleißende Weite

Damien Diaz-Diaz Kunst gebietet absoluten Verzicht auf bildliche Darstellung. Resolut im Bruch mit der weitverbreiteten materiellen Überschwenglichkeit, wendet der Künstler sich ab von jeglichem schöpferischen Exzess. Drastische Aussparung. Akteur am Rande der westlichen Kunst, verleiht Damien Diaz-Diaz der Malerei ihre mystischen Resonanzen. Und jedes Bild verewigt einen einzigartigen, siderischen Moment im ewigen Zyklus der Wiedergeburten. Gegenständliche Konturen werden weggefegt, und der Raum lebt auf, wenn der Künstler Atemzüge vitaler Kräfte im Moment ihres Durchbruchs festzuhalten weiß...Es geht um das Feuer ursprünglichster Geburten, wo die Luft verglüht, wo ultime Konturen der Korrosion verfallen, wo auch das letzte Zeichen die ätzenden Flammen verspürt. Daraus ersteigt eine fast kosmische Malerei, nimmt nach und nach latente Bewusstseinsstufen ein, unaufhaltsam, in ständig neuem Licht. Jedes Werk ist ein Schock.

Kunst des Erkennens und der Erhebung

Halbverschleiert, aus dem dunklen Faltenwerk dringen Spannungsfelder ans Licht, herrscht metallene Dichte – bis in den Glanz der Farben – offensichtliche Präsenz von plötzlich krampfhaft Gebärendem, drängenden Relikten aus Vorzeiten, wo noch die samtene Flammen der Kindheit zucken, sich dem sanften Druck des Skalpells ergeben, welches klärende, unendliche Ruhe bringt.

Tellurisches Treiben offenbart seine allumfassende Macht über den letzten farbigen Grund, und die inneren Spannungen erschüttern den bodenlosen Raum der elementaren schöpferischen Aussage. Seine imposanten Farbschichten absorbieren alle Umrisse, kompakt nehmen sie der Welt ihre materielle Erscheinung. Man steht vor extremer Energie, entfacht von lautloser Fusion der Primärelemente. Alles vertieft sich und wird neu geboren, wenn die originelle Materie sich grenzenlos über den gestaffelten Raum entfaltet. Damien Diaz-Diaz Gemälde sind gebündelte Reflexion, wo Rationelles Fuß verliert und fiebriges, souveränes Kolorit zum Alleinherrscher wird.

Es gibt keinen Horizont mehr, denn überall ist Horizont. Man sieht nur wogende Ebenen, Umbruch, Versenkung, wo Ureigenes, Intimes und Widerhall des ewig Seienden verschmelzen.

Christian Noorbergen

